

**VEREINTE
NATIONEN**

Verteilung
ALLGEMEIN

Sicherheitsrat

S/RES/1229 (1999)
26. Februar 1999

RESOLUTION 1229 (1999)

*verabschiedet auf der 3983. Sitzung des Sicherheitsrats
am 26. Februar 1999*

Der Sicherheitsrat,

in Bekräftigung seiner Resolution 696 (1991) vom 30. Mai 1991 und aller danach verabschiedeten einschlägigen Resolutionen, insbesondere der Resolutionen 864 (1993) vom 15. September 1993, 1127 (1997) vom 28. August 1997 und 1173 (1998) vom 12. Juni 1998 sowie der Resolutionen 1219 (1998) vom 31. Dezember 1998 und 1221 (1999) vom 12. Januar 1999,

unter Hinweis auf die Erklärungen seines Präsidenten vom 23. Dezember 1998 (S/PRST/1998/37) und vom 21. Januar 1999 (S/PRST/1999/3),

in Bekräftigung seines Eintretens für die Erhaltung der Souveränität und der territorialen Unversehrtheit Angolas,

erneut erklärend, daß die Hauptursache der derzeitigen Lage in Angola das Versäumnis der União Nacional para a Independência Total de Angola (UNITA) unter der Führung von Jonas Savimbi ist, ihren Verpflichtungen aus den "Acordos de Paz" (S/22609, Anhang), dem Protokoll von Lusaka (S/1994/1441, Anhang) und den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats nachzukommen,

mit dem Ausdruck seiner Besorgnis über die humanitären Auswirkungen der derzeitigen Lage auf die Zivilbevölkerung Angolas,

erneut erklärend, daß dauerhafter Frieden und nationale Aussöhnung nur mit friedlichen Mitteln zu erreichen sind, und in diesem Zusammenhang *bekräftigend*, wie wichtig die "Acordos de Paz", das Protokoll von Lusaka und die einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats sind,

unter Hervorhebung des Beitrags, den die Vereinten Nationen während der vergangenen vier Jahre zu dem relativen Frieden in Angola geleistet haben, und *mit dem Ausdruck seines tie-*

fen Bedauerns darüber, daß die derzeitige politische und sicherheitsbezogene Lage in dem Land die Beobachtermission der Vereinten Nationen in Angola (MONUA) an der vollen Wahrnehmung ihres Mandats gehindert hat,

Kenntnis nehmend von dem Schreiben des Präsidenten der Republik Angola vom 11. Februar 1999 an den Generalsekretär (S/1999/166),

in Bekräftigung seiner Auffassung, daß die Beibehaltung einer Präsenz der Vereinten Nationen in Angola wesentlich zur nationalen Aussöhnung beitragen kann, und davon *Kenntnis nehmend*, daß derzeit mit der Regierung Angolas Konsultationen geführt werden, um ihr Einverständnis hinsichtlich der praktischen Regelungen für diese Präsenz zu erlangen,

nach Behandlung des Berichts des Generalsekretärs vom 24. Februar 1999 (S/1999/202),

1. *stellt fest*, daß das Mandat der MONUA am 26. Februar 1999 ausläuft;
2. *schließt sich* den Empfehlungen in den Ziffern 32 und 33 des Berichts des Generalsekretärs vom 24. Februar 1999 betreffend die technische Liquidation der MONUA *an*;
3. *erklärt*, daß ungeachtet des Ablaufens des Mandats der MONUA das für die MONUA gültige Abkommen über die Rechtsstellung der Truppen gemäß seinen einschlägigen Bestimmungen in Kraft bleibt, bis die letzten Anteile der MONUA Angola verlassen haben;
4. *beschließt*, daß der Menschenrechtsanteil der MONUA seine laufenden Tätigkeiten während des Liquidationszeitraums weiter wahrnehmen wird;
5. *ersucht* den Generalsekretär, bis zum Abschluß der Konsultationen mit der Regierung Angolas betreffend die künftige Gestaltung der Präsenz der Vereinten Nationen in Angola einen Verbindungskanal zur Regierung Angolas zu bestimmen;
6. *fordert* alle Beteiligten *auf*, bei den humanitären Hilfsmaßnahmen der Vereinten Nationen im gesamten Staatsgebiet Angolas ausgehend von den Grundsätzen der Neutralität und der Nichtdiskriminierung zusammenzuarbeiten und die Sicherheit und Bewegungsfreiheit der humanitären Helfer zu garantieren;
7. *bekundet seine tiefe Besorgnis* über das Ausbleiben von Fortschritten bei der Untersuchung des Abschusses der beiden von den Vereinten Nationen angemieteten Luftfahrzeuge und des unter verdächtigen Umständen erfolgten Verlusts anderer kommerzieller Luftfahrzeuge über von der UNITA kontrollierten Gebieten und *wiederholt* seine Aufforderung an alle Beteiligten, insbesondere die UNITA, bei einer sofortigen und objektiven internationalen Untersuchung dieser Zwischenfälle voll zu kooperieren und diese zu erleichtern;
8. *schließt sich* den Empfehlungen in dem Bericht des Ausschusses nach Resolution 864 (1993) vom 12. Februar 1999 (S/1999/147) *an*, *bekundet erneut seine Bereitschaft*, Schritte zu unternehmen, um die in den Resolutionen 864 (1993), 1127 (1997) und 1173 (1998) enthaltenen Maßnahmen gegen die UNITA zu verstärken, und *fordert* alle Mitgliedstaaten *auf*, diese Maßnahmen voll durchzuführen;
9. *beschließt*, mit der Angelegenheit aktiv befaßt zu bleiben.